



## Schuhe: Trendfarben Frühling-Sommer 2014

Die neuen Schuh-Farben für Frühjahr-Sommer 2014 pendeln zwischen neutralen Colorits, Pastell-Tönen, warmen Erdfarben und Schwarz-Weiss-Kombinationen. Glänzende Metallic-Oberflächen verpassen Sommerschuhen eine Portion Glamour.

Sanfte Farben und **Pastelltöne** verbreiten Frühlingsgefühle und läuten mit Sommer-Boots, Pumps und Sneaker den Schuh-Frühling ein. Unter den ersten Plätzen der beliebtesten Trendfarben rangieren außerdem Silber, Gold, Denim und Weiß!

Das stylische Duo **Schwarz-Weiss** ist und bleibt ein modischer Dauerbrenner. In der

Schuhmode Frühling-Sommer 2014 gehören "Black & White" zu den wichtigsten **Trendfarben** und werden kontrastreich miteinander kombiniert. Warme Erd-Farben strahlen Natürlichkeit aus und werden mit Naturmaterialien wie Hanf, Bast und Kork kombiniert. Flechtungen, Cut-Outs, Animal-Prints, Blumen und und Ikat Muster setzen Schuhe im **Frühjahr-Sommer 2014** ebenfalls in Szene.

**Kräftige Farben** sorgen in Kombination mit Schwarz und Weiss bei Sneaker und Boots für neue Optiken. Auch klassische Modethemen wie der **Marine-Look** kommen m Sommer 2014 nicht ohne kräftiges Blau und Rot aus.

### Sommerfarben



Rosen-Pumps Stuart Weitzman

### Animalprints: Schuhe und Accessoires im Dschungelfieber

Die Schuhmode Frühling-Sommer 2014 zeigt mit Animal-Prints ihre wilde Seite. Ob, Tiger-, Löwe, Leo-, Zebra- oder Kroko-Look: in allen erdenklichen Facetten beherrschen wilde Musterungen den modischen Großstadtdschungel und sind – minimalistisch eingesetzt – ein fantastischer Eyecatcher. Ob Schuhe oder Accessoires: im Animal-Look kann Frau ihre wilde Seite betonen.

Ich wünsche Ihnen ein beschwingtes und bereicherndes Frühjahrserleben.

Ihre

Evelin S. Knauß



**PS: Beachten Sie bitte unsere Neuigkeiten bei unseren Terminen!  
Gönnen Sie auch Ihrer besten Freundin oder Kollegin/Kollegen mehr  
Schönheitstipps und Tricks! Sie erhalten für jede neue Empfehlung einen VIVALDI-  
Warengutschein von uns!**

## Frühjahr – Sommer 2014 LEXIKON die Begriffe der Saison

**Biese:** Ein schmales, abgenähtes Stofffältchen, das als Verzierung zur Fixierung oder als Ersatz für die klassische Bügelfalte dient. Wird oft bei Blusen oder Hemden zwischen Schulter und Brust eingesetzt.

**Chambray:** Leichtes Leinen- oder Baumwollgewebe in Leinwandbildung aus meist weißer Kette und blauem Schuss. Es ähnelt dem klassischen Denim, ist aber leichter und glatter als dieser und eignet sich für Jeans- und Sportswear.

**Cropped Tops (engl. Cropped= abgeschnitten):** die Shirts, die in den 80ern und 90ern angesagt waren, erleben nun ihr Revival. Die Tops enden ein Stück unter der Brust und geben somit den Blick auf den Bauch frei.

**Godetfalten:** franz.godet= eingesetzte Falte; kommt oft bei Röcken zum Einsatz, um Ihnen einen glockigen Fall zu verleihen. Die lockere Falte beginnt oben und läuft nach unten hin aus.

**Jogging Pants:** Die lässige Baumwollhose, die ursprünglich nur um Sport getragen wurde, ist mittlerweile absolut alltagstauglich. Es gibt sie in kuscheligem Jersey, aber auch in Seide oder Leder. Um den Look aufzubrechen, wird die Jogginghose z.B. zur Spitzenbluse, zum Glitzer-Sweat oder zur Lederjacke kombiniert.

**Lasercut:** Ein- oder Ausschnitte in Tops, Blusen und Kleidern. Die Löcher, auch Cut- outs genannt, entstehen durch einen Laserstrahl, der den Stoff schneidet und kleine- wie großflächige Lochmuster schneiden kann. Die Schnittkanten werden während des Schneidervorgangs durch Verschmelzen geschlossen.

**Long- Weste:** Länge, ärmellose Jacke, die in der DOB als Blazerersatz dient und sowohl zur schalen Hose als auch um Rock getragen wird. Die modische Long- Weste weist meist konfektionierte Elemente wie etwa das Revers auf. Sie kann sogar bis in die Kniekehlen reichen und ist meist aus festerem Material.

**Mesh:** Luftdurchlässige Netzgewebe, das bereits in den 80ern große Erfolge feierte. Nun kehren Mesh- Styles als dezentes Mikrogitter, dekoratives Element oder Patches zurück - nicht nur in der Activerwear, sondern auch in kommerziellen Genre.

**Moulline:** Mehrfarbige gezwirntes Garn, das je nach Verwendung von Farbe und Garn, verschiedene Farb- und Struktureffekte hervorbringt. Dadurch bekommt das Gewebe ein fein gesprenkeltes Aussehen.

**O-Shape:** Momentan gibt es viele Mäntel, Pullover und Shirts in dieser O-förmigen Silhouette. Die Schulterpartie ist leicht überschnitten, die voluminöse Mitte hüllt den Körper ein, bevor der Stoff am Saum eng zuläuft.

**Pinpoint:** Raffinierte Stoffstruktur, die durch eine kleinteilige Punkt- Musterung unifarben wirkt. Sie wird oft für feine Maßanzüge verwandt. Da das Muster an ein geöffnetes Vogelauge erinnert, ist es auch unter dem Begriff „Birds Eye“ bekannt.

**Plastron:** Breite Seidenkrawatte, die locker gebunden getragen wird. Bekannt ist sie vor allem durch den Reitsport. Heute auch oft ein eingenähter Einsatz im Oberteil von Hemden oder Blusen.

Plissee: franz. = gefaltet; besonders bei Röcken liegen die durch Thermofixierung, Gewebefixierung oder Nähte gelegten Falten im Trend.

Resort Collection (engl. resort = der Ferienort); eine Zwischen- oder Pre- Collection mit Ready- to Wear-Teilen, die von vielen großen Designern (u-a Prada, Gucci) angeboten wird. Ursprünglich für wohlhabende Kunden gedacht, die während der Wintermonate Urlaub im Süden machen. Daher wird sie auch als „Cruise Collection“ oder „Travel Collection“ bezeichnet.

Scuba-Qualität: Kommt ursprünglich aus dem Tauchsport und ist auch als Neopren bekannt. Es wird aus synthetischem Kautschuk hergestellt und hat aufgrund seiner innovativen Materialstruktur gute wärmeisolierende Eigenschaften. Diese Qualität kommt aktuell vor allem bei Tops und Rücken zum Einsatz.

Sinny Boyfriend: Schmale, aber lässige Jeans Passform in der DOB, die sich aus der Skinny-Silhouette und der Boyfriend- Form zusammensetzt. War vor ein paar Saison noch die richtige Boyfriend- Hose Trend, die sehr weit und lässig geschnitten war, kommt die Form nun gemäßigter daher und wirkt noch etwas zu groß und nicht komplett oversized. Vor allem an Po, Oberschenkeln und Hüfte ein wenig weiter geschnitten, danach läuft sie schmal nach unten zusammen.

Tellerrock: Weit schwingender Rock, der aus einem kreisrunden Stück Stoff geschnitten wird. Ob kurz, midi oder knöchellang, Tellerröcke gehören momentan zu den absoluten Must-haves.

Tropical- Bindung: Eine besonders luftdurchlässige Gewebefixierung, die in der HAKA eine wichtige Rolle spielt. Durch die temperatenausgleichende Wirkung eignet sich die Bindung besonders für sommerliche Anzüge und Hemden.

Tuxedo: In den USA die übliche Bezeichnung für ein Smoking- Auch Dinnerjacket genannt- Der klassische einreihige Tuxedo hat nur einen Schließknopf und ein Revers aus Seidensatin. Der Begriff wird sowohl in der HAKA als auch in der DOB gebraucht.

Two in One- Optiken: Ein Kleidungsstück, das so aussieht als bestünde es aus zwei Teilen. Etwa ein Pullover mit Busoneinsatz. Vor allem bei Jacken ein großes Thema, wenn mit Westen- Fakes gespielt wird.

Vichy: Textilmuster aus verschiedenfarbigen, sich gekreuzt überlagernden Farbstreifen. Sehr verbreitet ist das Vichy- Karo, auch Bauernkaro genannt. Ein kariertes Muster mit kleinen weißen, halbgefärbten und an den Schnittstellen durchgefärbten Quadranten.